

Leserbrief von Frau Barbara Zörkler zum Spendenaufruf der Freiwilligen Feuerwehr Gräfenthal

„Am 28.01. fand ich den Spendenaufruf unserer FFW Gräfenthal und des Feuerwehrvereins in unserem Briefkasten.

Als ehemals Betroffene eines Schadenfeuers im Jahr 1969 weiß ich, wie schnell es einen selbst betreffen kann, und wie wichtig es dann ist, dass die örtliche Feuerwehr über genügend Freiwillige und über neueste technische Ausstattung verfügt und dass die Achtung vor der Leistung der Kameraden der Wehren nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Wir leben in einem Staat, der zwar für direkte und indirekte Einsätze in wer weiß wie vielen Krisengebieten in der Welt genügend Geld zur Verfügung hat, die Linderung der Not der Menschen im eigenen Land, sei es die Versorgung von Obdachlosen und Armen oder die Einsätze in Notfällen jeglicher Art an die Länder, die ohnehin finanziell klammen Kommunen oder an Vereine abschiebt.

Da sich in absehbarer Zeit weder Gesetze, noch die föderale Struktur noch die finanzielle Situation unserer Einheitsgemeinde ändern werden, ist der Weg, den unsere Feuerwehr mit dem Spendenaufruf nun geht genau richtig, gut und wichtig.

Jeder Einwohner unserer Einheitsgemeinde, auch wenn seine finanzielle Not noch so groß ist, möge sich durch diesen Aufruf angesprochen fühlen, denn unsere Spenden werden nicht zur Anschaffung eines Luxusgutes, sondern zur besseren Bekämpfung von Bränden und zur Rettung von Menschenleben, im schlimmsten oder besten Fall des eigenen Lebens, dringend benötigt und verwendet.

Begreifen wir den Spendenaufruf als „Hilfe zur Selbsthilfe“, bilden wir eine Solidargemeinschaft und helfen wir mit, die Anschaffung einer Drehleiter möglich zu machen.“